



An: Verteiler
Fax:
Seiten: (inkl. Deckblatt) 2

Dienstszitz Rostock

Datum
01.03.2002
Durchwahl
+ 49 (0) 381 4563 - 783
Aktenzeichen
(bei Antwort bitte angeben)
Wasserstandsdienst
Ostsee

Hydrologischer Monatsbericht Februar 2002 für die Schleswig-Holsteinische und Mecklenburg-Vorpommersche Ostseeküste:

1. Wasserstand

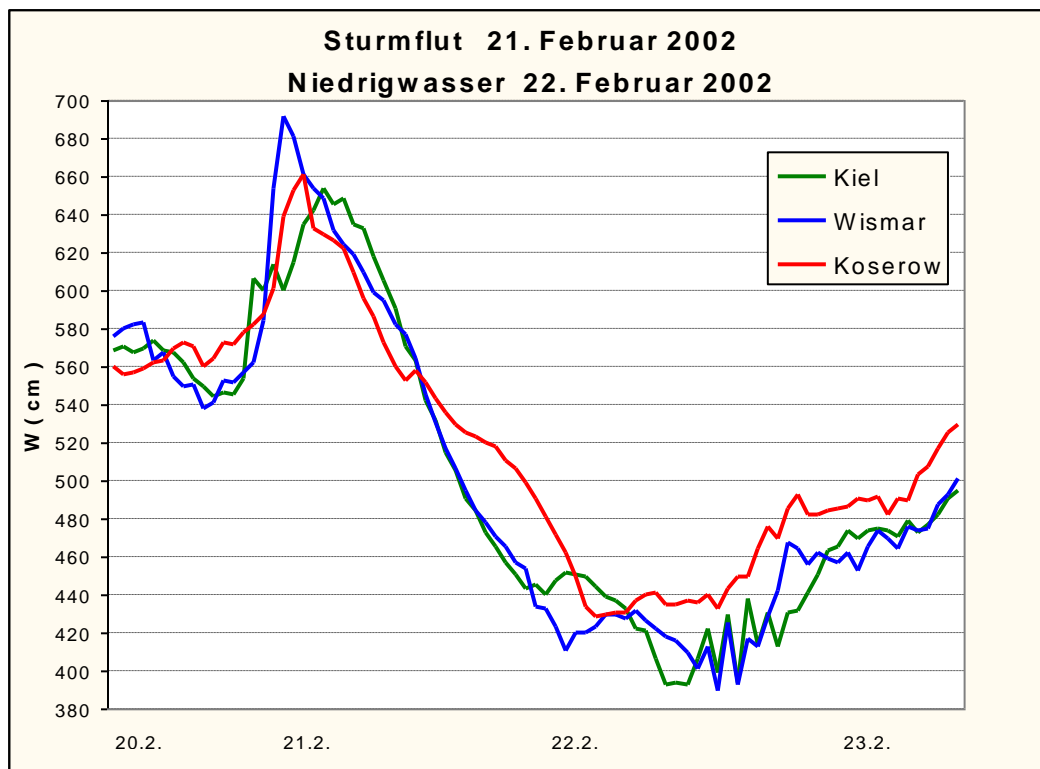
Am Morgen des **13.2.** befand sich ein Tief (978 hPa) südöstlich von St. Petersburg. Der Wind wehte aus Richtungen um Nord und frischte auf im Laufe des Tages um 7 Bft. Der Füllungsgrad der Ostsee hatte sich durch die häufigen West- und Südwindlagen im Februar erhöht. So konnte der Wasserstand mühelos einen Dreiviertelmeter (in den Bereich 80-90 cm über Normalmittelwasser) steigen, obwohl nur starker Wind und kein Sturm anlag.

Die Sturmflut am **21.2.** ist von den 7 Sturmfluten seit November 2001 die schwerste. Die Maximalwasserstände liegen knapp unter den Werten der Sturmflut vom November 1995.

Ein Sturmtief (978 hPa) näherte sich am 20.2. von Schottland den dänischen Inseln mit starken Süd- bis Südwestwinden. Am 21.2. morgens zog die Zyklone südostwärts über Norddeutschland nach Polen. In der westlichen und südlichen Ostsee drehte der Wind auf Nordost und erreichte im Mittel bis 9 Bft (Orkanspitzen um 12 Bft). Der höchste Wert wurde am 21.2. in Wismar mit 698 cm am Pegel registriert; in Lübeck erreichte der Wasserstand einen Maximalwert von 686 cm.

Mit dem Nachlassen des Sturmes fielen die Wasserstände in den Vormittagsstunden schnell ab. Dann gewann ein umfangreiches

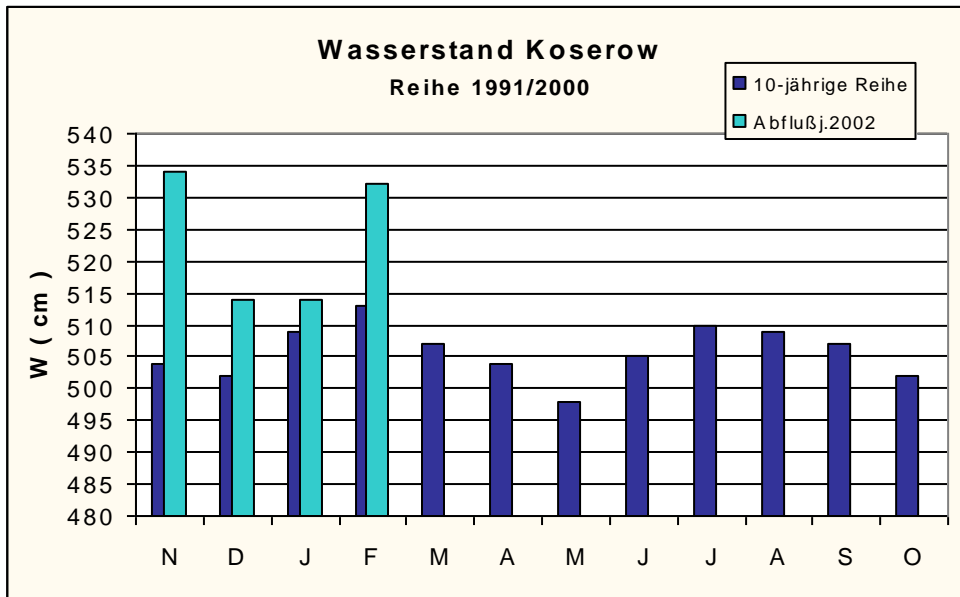
Sturmtief (964 hPa) am **22.2.** immer mehr an Einfluß. Von Island kommend verlagerte es sich unter Vertiefung in die Norwegische See, so daß über der gesamten Ostsee, Skagerrak und Kattegat Sturm um Südwest (Windstärke 9 – 10 Bft) herrschte. Die Lage führte zu einem noch schnellerem Abfall des Wasserstandes aus dem Hochwasserbereich in ein Niedrigwasser von einem Meter unter Normalmittelwasser. Der größte Abfall wurde in Wismar mit 3,12 m gemessen (von 698 cm auf 386 cm).



Ein Orkantief zog rasch in der Nacht vom **26.2. zum 27.2.** mit kräftiger südwestlicher Strömung über Norddeutschland hinweg. Windstärke 9-10 Bft, in Boen bis 12 Bft, werden gemessen. Die Wasserstände befanden sich am Tag 30 – 50 cm über dem mittleren Wasserstand und fallen dann in der Nacht um 0,8 – 1 Meter ab. Da der südwestliche Wind auch in den nächsten Tagen anhielt, blieben die Wasserstände an den Folgetagen im Bereich um 30 - 50 cm über Normal und erreichten damit die Werte vor dem Durchzug des Orkantiefs.

	Kiel	Travemünde	Warnemünde	Koserow
Reihe 1991/2000 (Monatsmittelwert)	499	502	504	513
Februar 2002 (in cm)	517	525	526	532

Die Monatsmittelwerte liegen **bis 23 cm über** den Werten der Vergleichsreihe.



Folgende Extremwerte wurden gemessen:

	Minimum			Maximum		
Flensburg	375 cm	22.02.	20:48 Uhr	656 cm	21.02.	09:25 Uhr
Eckernförde	378 cm	22.02.	20:10 Uhr	652 cm	21.02.	09:19 Uhr
Kiel	386 cm	22.02.	20:48 Uhr	656 cm	21.02.	09:11 Uhr
Wismar	386 cm	23.02.	00:11 Uhr	698 cm	21.02.	05:20 Uhr
Warnemünde	416 cm	22.02.	23:54 Uhr	658 cm	21.02.	07:38 Uhr
Sassnitz	432 cm	22.02.	23:14 Uhr	626 cm	21.02.	07:35 Uhr
Koserow	423 cm	22.02.	12:25 Uhr	671 cm	21.02.	06:25 Uhr

2. Wassertemperatur (in ° Celsius) (gemessen in 3 m Wassertiefe)

Februar 2002	Warnemünde	Koserow
Minimum	2,4	2,5
Mittel	4,1	3,7
Maximum	5,2	5,2

Reihe (1969/95) :Station Zingst (Ostsee) für Februar **1,3 ° C**
(gemessen in 0,5 m Wassertiefe)

Die Wassertemperatur im Februar liegt 2 –3 Kelvin über den Werten der Vergleichsreihe.

3. Aussichten für den Monat März 2002

Die Wassertemperaturen werden weiter langsam ansteigen und auch im März voraussichtlich über den Werten der Vergleichsreihe erwartet.

Rostock, 01.03.2002
i.A. Perlet